



Rede von SGI-Präsident Ikeda

Fünf Leitlinien im Glauben

(gehalten auf einer Konferenz mit SGI-Repräsentanten und Verantwortlichen von Tokios 2. Gemeinschaftsterritorium am 11. Dezember 2003 in der Makiguchi Memorial Hall in Hachioji, Tokyo)

Heute sind Mitglieder aus weit entfernten Ländern wie Brasilien, den Vereinigten Staaten, Frankreich und Italien bei uns. Ich möchte sie alle ganz besonders herzlich willkommen heißen.

Lassen Sie mich auch die Gelegenheit ergreifen, Tariq Hasan zu seiner neuen Ernennung als Vorsitzender des Management Komitees des Vorstands der SGI-USA zu gratulieren.

Bitte arbeiten Sie zusammen mit Generaldirektor Danny Nagashima für eine beispielhafte Entwicklung von weltweitem Kosen-rufu.

Danke auch an die lokalen Verantwortlichen von Tokios zweitem Gemeinschaftsterritorium für Ihre unaufhörliche Unterstützung.

Ich wünsche mir zutiefst und bete ernsthaft dafür, dass Sie alle, meine kostbaren SGI-Freunde, ein langes und gesundes Leben genießen können. Als Menschen mit einer großen Aufgabe gehen Sie bitte mit Stärke und Beharrlichkeit durch das Leben. Verbringen Sie Ihre Tage mit wertvollen Erfahrungen, überfließend vor Glück und Lebensfreude. Es ist absolut unerlässlich, dass Sie Ihr Leben bis zum Ende kraftvoll und ausgefüllt leben, was auch passieren mag.

Da wir kurz vor dem Jahr des vollständigen Sieges stehen, möchte ich erneut unsere grundsätzliche Einstellung im Glauben bekräftigen.

Lasst uns auf das Treffen der Hauptstellenverantwortlichen im Dezember 1957 zurückblicken – der Monat, in dem das Lebensziel des zweiten SGI-Präsidenten Josei Toda von 750.000 Haushalten mit praktizierenden Mitgliedern erreicht wurde. Auf diesem historischen Treffen verkündete Josei Toda drei Leitlinien des Glaubens:

1. Glaube für eine harmonische Familie
2. Glaube für das Glück jedes einzelnen Menschen
3. Glaube für die Überwindung von Hindernissen

Seit dieser Zeit haben wir mit diesen drei Punkten, die als die drei ewigen Leitlinien der Soka Gakkai in unseren Herzen eingraviert sind, Kosen-rufu vorgebracht. Ihr Ziel ist es, eine klare Richtung oder einen Fokus zu geben, so dass unsere Mitglieder – in ihren jeweiligen Lebensumständen, zuhause, auf der Arbeit und in ihren Gemeinden – weder von Schwierigkeiten besiegt werden, noch in die Falle der Negativität und der Klagen tappen, sondern mit Hoffnung leben und über alles triumphieren.

Unsere Taten als einzelne Person können unserer ganzen Familie Glück bringen

Die erste Leitlinie lautet: „Glaube für eine harmonische Familie“. Nichiren Daishonin schreibt: „Diejenigen, die an das Lotos-Sutra glauben, sammeln das Glück von zehntausend Meilen weit her an.“ (DG 1, 60) Er zitiert außerdem die Worte des großen Lehrers Dengyo: „Wenn eine Familie der korrekten Lehre folgt, wird sie sicher die sieben Unglücke abweisen.“ (GZ, 1374)

Wie wunderbar es ist, wenn der Klang des Mystischen Gesetzes in einem Haus widerhallt. Starker Glaube ist wie ein kraftvoller Magnet, der das Glück „von zehntausend Meilen“ anzieht. Er wirkt wie ein unüberwindbarer Wall, der alles Unglück abhält. Bitte machen Sie mit dieser Überzeugung Ihr zuhause zu einem Schloss des Glücks und des Friedens.

In vielen Fällen praktizieren die anderen Familienmitglieder nicht den Buddhismus Nichiren Daishonins. Es gibt keinen Grund, sich deswegen Sorgen zu machen oder sich darüber zu ärgern. Wenn wir nämlich selbst ernsthaft und vertrauensvoll glauben, können wir jeden in unserer Familie und all unsere Verwandten in Richtung Glück und Hoffnung führen. Wir sind wie ein einzelner Leuchtturm in einer dunklen Nacht, der zahlreichen Schiffen den sicheren Weg durch das Meer weist.

Nichiren Daishonin schreibt:

„Der ehrenwerte Maudgalyayana glaubte an das Lotos-Sutra, welches das höchste Gute ist, das es gibt. Deshalb erlangte nicht nur er selbst die Buddhaschaft, sondern auch sein Vater und seine Mutter. Und so erstaunlich es klingen mag, alle Väter und Mütter der vorangegangenen sieben Generationen und der folgenden sieben Generationen – in der Tat, von zahllosen Leben vorher und nachher – konnten Buddhas werden. Mehr noch: Alle ihre Söhne, ihre Ehefrauen oder Ehemänner, ihre Gefolgsleute, Anhänger und zahllose andere Personen konnten nicht nur den drei bösen Pfaden entkommen, sondern erreichten alle die erste Stufe der Sicherheit und dann die Buddhaschaft, die Stufe der perfekten Erleuchtung.“ (WND, 820)

Angesichts dieser Passage gibt es absolut keinen Grund, in der Familie über Glauben zu streiten. Ich hoffe, dass Sie großmütig Weisheit zeigen werden, dafür beten und geduldig und unerschütterlich darauf hinarbeiten, glückliche und harmonische Familien zu erschaffen, in denen viel Freude herrscht und heiteres Lachen erklingt.

Der große französische Dichter Victor Hugo sagte: „Lachen ist Sonnenschein: es vertreibt den Winter aus den Gesichtern der Menschen.“¹

Einige von Ihnen haben geliebte Familienmitglieder verloren. Aus der buddhistischen Perspektive hat dies eine tiefe, tiefe Bedeutung und Sie dürfen nicht zulassen, von Ihrem Kummer besiegt zu werden.

Madame Deng Yingchaos geliebter Ehemann, der chinesische Premierminister Zhou Enlai, starb vor ihr. Mehr als alle anderen war sie voller Kummer und Gram, aber als sie all die anderen weinen sah, verkündete sie:

„Lasst uns stark sein. Lasst uns nicht weinen. Weinen bringt niemanden ins Leben zurück. Ich selbst habe (nach dem Tod meines Ehemannes) nur bei drei Gelegenheiten geweint. Wenn Tränen Enlai zurückbringen würden, würde ich mit all meinem Dasein weinen. Stattdessen sollten wir unsere Tränen trocknen und Enlais Arbeit weiterführen.“²

Ich habe bis heute das Leben zahlreicher Menschen verfolgen können und ich kann mit absoluter Sicherheit sagen, dass alle, die in einem entscheidenden Moment von ihrem Glauben überzeugt waren, glücklich geworden sind.

Kein Gebet zum Gohonzon bleibt unbeantwortet. Das Mystische Gesetz ist eine großartige Lehre, die es uns ermöglicht, Gift in Medizin zu verwandeln. Durch Glaube können wir alles Leiden in etwas Positives und Nützliches verwandeln und einen höheren Lebenszustand entwickeln.

Nichiren Daishonin lobte Nanjo Tokimitsu, der den unerschütterlichen Glauben seines Vater übernommen hatte, und schrieb ihm: „Wenn Sie den Glauben in das Lotos-Sutra beibehalten, ebenso wie ihr Vater, werden Sie am selben Ort wiedergeboren wie er.“ (GZ, 1509)

Der Glaube ist der größte aller Schätze. Den korrekten Glauben an Ihre Kinder weiterzugeben, ist der sicherste Weg sowohl für die Eltern als auch das Kind und sogar für die gesamte Familie, den Weg des ewigen Glücks zu gehen.

In dieser Hinsicht hoffe ich, dass sie noch härter arbeiten werden, sowohl zuhause als auch in ihrer lokalen Gegend, um die Mitglieder der Zukunftsabteilung zu fördern.

Unser Glück und die Zukunft unseres Planeten sind untrennbar

Die zweite Leitlinie lautet „Glaube für das Glück jedes einzelnen Menschen“. Nichiren Daishonin verweist auf eine Passage aus dem Lotos-Sutra und sagt: „Wenn hundert oder tausend Menschen dieses Sutra annehmen, werden diese hundert oder tausend Menschen ohne eine einzige Ausnahme zu Buddhas werden.“ (DG 4, 293)

Wir können mit absoluter Sicherheit glücklich werden. Das ist das Versprechen Nichiren Daishonins.

Glaube ist gleich tägliches Leben. Während wir uns mitten in der Gesellschaft tapfer bemühen, bringen wir Kosen-rufu voran – um des Gesetzes willen und für das Glück all unserer Mitmenschen. Als Ergebnis dieser Bemühungen werden große Wohltaten in unserem Leben erscheinen. Außerdem können wir andere Menschen, mit denen wir eine Verbindung haben, auf den Weg zum Glück führen.

In einer berühmten Passage erklärt Nichiren Daishonin: „Jeder Winter wird zum Frühling. Niemals habe ich gesehen oder gehört, dass der Winter zum Herbst wurde. Noch habe ich je von einem Gläubigen an das Lotos-Sutra gehört, der ein gewöhnlicher Sterblicher geblieben wäre.“ (DG 1, 28)

Wir sind entschlossen, diesen Buddhismus der Hoffnung mit so vielen Menschen wie möglich zu teilen, so dass sie eine buddhistische Verbindung aufbauen können, die sie zu wahren Glück und Erfüllung führen wird.

Glück wird uns nicht von anderen verliehen und kommt nicht von irgendwo her außerhalb von uns. Glück müssen wir selbst erlangen, mit unserem eigenen Herzen. Wie Nichiren Daishonin sagt: „Es ist das Herz, worauf es wirklich ankommt.“ (DG 1, 57) In einer anderen seiner Schriften steht: „Das Glück kommt aus unserem Herzen und bringt uns Ehre.“ (DG 1, 60) Der Glaube ermöglicht es uns, unsere Herzen bis zum äußersten Grade zu stärken und zu vertiefen.

Wie konnte sich die Soka Gakkai so weit entwickeln? Einen Grund nannte Dr. Bryan Wilson, emeritierter Dozent der Oxford University und erster Präsident der Internationalen Gesellschaft der Soziologie der Religionen:

„(Die Soka Gakkai) vertritt die Ansicht, dass das Streben nach Glück erstes Recht und erste Pflicht der Menschheit ist.“³ Er bemerkte außerdem:

„Die Vision (der Soka Gakkai) geht weiter als nur bis zur Sorge um die Rettung des individuellen Selbst. Sie verbindet die Frage nach dem persönlichen Schicksal und Wohlergehen mit dem Schicksal der Menschheit als Ganzes sowie der Zukunft der globalen Gesellschaft.“⁴

Das Glück jedes einzelnen Menschen ist verbunden mit Kosen-rufu.

Präsident Toda sagte oft auf eine humorvolle Art:

„Was ihr für euch selbst tut, dient gleichermaßen Kosen-rufu und der Welt. Also hoffe ich, dass ihr die größte Bemühung im Glauben für Euer eigenes Glück macht und den Rest Eurer Anstrengungen für mich und Kosen-rufu gebt.“⁵

Was ist wichtig, um Glück zu erlangen? Der Daishonin ermahnt uns wiederholt, uns nicht von schlechten Freunden oder von negativen Einflüssen täuschen zu lassen, denn sie sind in der Lage, das Gute im Herzen vieler Menschen zu zerstören.

In den „Mündlich überlieferten Lehren“ sagt der Daishonin: Das „Ku“ (von Kudoku, oder „Wohltat“) bedeutet Glück und die Auslöschung des Bösen (GZ 762). Glück meint den Sieg über die Dunkelheit, die Unwissenheit, die dem Leben innewohnt. Es gibt kein tiefes Glück, solange wir nicht gegen Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit kämpfen.

Eine Religion, die den Leidenden das Glück bringt

Die dritte Richtlinie lautet: „Glaube für die Überwindung von Hindernissen“. Der Daishonin schreibt: „Wenn Sie sie (die wahre Lehre) verbreiten, werden bestimmt Teufel erscheinen. Wenn diese nicht kämen, gäbe es keinen Weg zu wissen, dass diese die Wahre Lehre ist.“ (DG 1, 111)

Wenn wir die Geschichte betrachten, sehen wir, dass alle großen Männer und Frauen mit Verfolgungen und Härten konfrontiert waren.

Der alte römische Philosoph Seneca beklagte, dass viele Menschen wegen ihrer Weisheit und ihrer Gerechtigkeit unbeliebt waren. Diese scharfsinnige Aussage weist auf die

unsterbliche Wahrheit hin, dass die Weisen und Gerechten immer beneidet, verraten und verfolgt werden.

Mehr als alle anderen werden der Meister und seine Schüler, die in Übereinstimmung mit den Lehren des Buddhas praktizieren und Kosen-rufu voranbringen, mit Sicherheit von den starken Feinden bedrängt und sogar noch mehr gehasst und beneidet werden als zu Lebzeiten Shakyamunis.

Diese Hindernisse sind der Beweis, dass wir genau die korrekte Lehre des Buddhismus praktizieren. Mehr noch: indem wir Hindernisse überwinden, können wir den unzerstörbaren Lebenszustand der Buddhaschaft erreichen.

Deshalb erklärt der Daishonin: „Ganz sicher werden zu einer solchen Zeit die drei Hindernisse und vier Teufel erscheinen; der Weise freut sich, während der Dumme flieht.“ (DG 2, 263) und „je größer die Nöte, die ihn (den Ausübenden des Lotos-Sutras) bedrängen, desto größer die Freude, die er wegen seines starken Glaubens fühlt“ (DG 1, 53). Das ist die eigentliche Essenz des Buddhismus Nichirens und das Herz der Soka Gakkai.

Präsident Toda ermutigte aus ganzer Kraft die Mitglieder, die gerade inmitten von verschiedenen Schwierigkeiten kämpften. Er sagte:

Der Buddhismus des Daishonins ist eine Religion, die denjenigen, die sich den Schwierigkeiten stellen, ermöglicht, glücklich zu werden. Niemand ist stärker als ein Mensch, der sich schmerzvollen Härten gestellt hat und über sie triumphierte. Solch ein Mensch kann der Freund und Gefährte für die sein, die wirklich leiden.

Solange der Geist der Soka Gakkai hell leuchtet, werden unsere Bemühungen für Kosen-rufu niemals in einer Sackgasse enden.

„Diejenigen mit dem Herzen eines Löwen werden sicherlich die Buddhaschaft verwirklichen.“ (DG 1, 167) Lasst uns aufstehen und brüllen wie die Löwen! Das ist die Lehre des Daishonins. Ich hoffe, dass Sie weiterhin mit dem Herzen eines Löwenkönigs noch energischer vorangehen und jedes einzelne Hindernis überwinden, dem Sie begegnen.

Das Leben beginnt mit 60 Jahren

Ich möchte nun zwei neue Leitlinien als Ergänzung zu den ersten drei verkünden:

1. Glaube für ein gesundes und langes Leben
2. Glaube für den absoluten Sieg

Um eine seiner treuen Anhängerinnen zu ermutigen, die mit einer Krankheit kämpfte, schrieb der Daishonin:

„Das Leben ist der wertvollste Schatz überhaupt (...) Ein Tag des Lebens ist wertvoller als alle Schätze des Universums (...) Und außerdem haben Sie das Lotos-Sutra gefunden. Auch wenn Sie nur einen Tag länger leben, können Sie umso mehr gutes Glück anhäufen. Wie kostbar das Leben ist!“ (DG 1, 83/84)

Das Leben ist der kostbarste Schatz überhaupt. Ich möchte, dass Sie alle ein langes Leben in guter Gesundheit genießen, jeden unersetzlichen Tag aufs vollste leben und unermessliche Werte erschaffen.

Das 21. Jahrhundert ist das Jahrhundert des Lebens – das bedeutet, es ist ebenso das Jahrhundert der Gesundheit und des langen Lebens. Ich hoffe, Sie alle werden strahlende Beispiele für ein werteschaffendes Leben sein.

In einem Brief zum Neujahrstag sandte der Daishonin diese Worte der Ermutigung an Nichigen-nyo, die Frau von Shijo Kingo: „Sie werden jünger und ihr Glück wird sich vermehren.“ (WND 464)

Das Mystische Gesetz ermöglicht es uns, mit jedem Jahr jünger und glücklicher zu werden – sowohl in körperlicher als auch in geistiger Hinsicht.

Die ehemalige britische Premierministerin Margaret Thatcher sagte einmal, das Leben beginne mit 65. Sie hat Recht, das Leben beginnt ab 60 Jahren.

In den „Mündlich überlieferten Lehren“ sagt der Daishonin: „Wenn Sie durch Geburt, Alter, Krankheit und Tod hindurchchancen, wird der Duft der vier Tugenden (Ewigkeit, Glück, Wahres Selbst und Reinheit) (aus Ihrem Leben) hervorströmen.“ (GZ 740)

Bitte schreiten Sie dynamisch und mit Vertrauen und Freude durch diese Existenz, die mit den vier Tugenden von „Ewigkeit, Glück, Wahrem Selbst und Reinheit“ ausgestattet ist. Mit diesem Ziel leben Sie bitte ein bedeutungsvolles Leben auf der Basis des Glaubens und bringen Sie immer größere Weisheit hervor.

Ein gesunder und ausgewogener Lebensstil

In der Gosho zitiert der Daishonin die „Große Konzentration und Einsicht“, in der der große Lehrer Tientai die sechs Ursachen für Krankheiten identifiziert. (siehe DG 2, 229)

Die erste von diesen sechs ist „Disharmonie der vier Elemente“. Früher dachte man in Asien, dass der menschliche Körper wie die Natur aus den vier Elementen Erde, Wasser, Feuer und Wind besteht. In Bezug auf den menschlichen Körper sind unser Skelett, die Muskeln und die Organe die Erde. Unser Blut und unserer Körpersäfte sind das Wasser, unsere Körperwärme ist das Feuer und unser Atem ist der Wind. Man glaubte, dass wir krank werden können, wenn die Harmonie dieser vier Elemente durch ungewöhnliches Wetter oder ähnliche Einflüsse gestört wird. Deshalb hielt man es für wichtig, weise und im Einklang mit seiner Umgebung zu leben.

Der zweite Grund für Krankheiten ist „unmäßiges Essen und Trinken“. Dies bezieht sich auf exzessiven Konsum von Nahrungsmitteln und Alkohol, oder auf unregelmäßige Mahlzeiten.

Der dritte Grund ist „ungeeignete Ausübung von sitzender Meditation“. Allgemeiner gesagt kann dies interpretiert werden als ungesunder und unausgewogener Lebensstil.

Mit anderen Worten zeigen diese ersten drei Ursachen für Krankheiten auf, wie wichtig vernünftiges und gesundes Essen, genügend Schlaf, regelmäßige Bewegung und ein ausgewogener Lebensstil sind.

Der vierte Grund für Krankheiten ist „Angriff von Dämonen“. Heute würde man sagen, es sind Angriffe gegen den Körper

von außen gemeint – etwa durch Keime und Viren oder auch durch Stress.

Der fünfte ist „das Werk von Teufeln“. „Teufel“ bezieht sich hier auf die negativen Kräfte des Lebens, die durch geistigen oder psychischen Stress aktiviert werden und die Begierden wie die drei Gifte (Gier, Ärger und Dummheit) hervorrufen. Diese negativen Funktionen dringen tief in das Leben eines Menschen ein, zerstören sein spirituelles Gleichgewicht und die richtigen Funktionen von Körper und Geist.

Die sechste Ursache von Krankheit ist „die Wirkung von Karma“ – Krankheiten oder Funktionsstörungen, die als Ergebnis von negativem Karma auftreten, das in dieser oder in früheren Existenzen geschaffen wurde.

Auch wenn hier sechs getrennte Ursachen von Krankheit aufgezählt werden, ist es meistens so, dass die Krankheit durch eine Kombination dieser sechs verursacht wird. Die ersten vier dieser Ursachen sind alles Bedingungen, die mit etwas Nachdenken und Vorsorge von uns verhindert werden können. Wir müssen unsere Weisheit benutzen, um ein Gleichgewicht in unser Leben zu bringen, um sicherzustellen, dass wir genug schlafen und keine Müdigkeit aufstauen.

Die Grundlage von Gesundheit ist ein starker Glaube, der es uns ermöglicht, starke Lebenskraft hervorzuholen, über schädliche negative Kräfte zu siegen und unser Karma umzuwandeln. Der Daishonin sagte den berühmten Satz: „Nam-Myoho-Renge-Kyo ist wie das Brüllen eines Löwen. Welche Krankheit kann daher ein Hindernis sein?“ (DG 1, 72) Glaube stärkt und weitet unsere Lebenskraft, er entwickelt unseren Charakter, erweitert unseren Horizont und lässt uns reifen. Es ist ebenso wichtig, mit der Soka Gakkai für Kosen-rufu zu arbeiten – in unserer großartigen Organisation, die mit riesiger Lebenskraft pulsiert. Präsident Toda erklärte mit Überzeugung:

„Wenn du starken Glauben hast, dann wirst du frische, kraftvolle Lebenskraft erhalten, genau wie das Sutra sagt. Du gewinnst ein neues Leben sowohl in Bezug auf deine Arbeit als auch in Bezug auf deine Gesundheit. (Die Dinge, die du zum Leben brauchst) werden einfach so hervorströmen, so wie Wasser aus der Erde sprudelt.“ (7)

Es ist mein aufrichtiger Wunsch, dass alle meine geliebten Mitglieder ohne Ausnahme Experten werden in der Kunst, ein langes und gesundes Leben zu leben.

Ein Buddha ist jemand, der siegt

Die fünfte Richtlinie lautet „Glaube für den absoluten Sieg“. Lassen Sie mich noch einmal eine Passage des Daishonins zitieren, auf die ich mich schon oft bezogen habe:

„Der Buddhismus beschäftigt sich in erster Linie mit Sieg oder Niederlage, während weltliche Autoritäten sich auf das Prinzip von Belohnung oder Bestrafung stützen. Deshalb wird der Buddha als der Held dieser Welt betrachtet.“ (WND 835)

Siegreich zu sein ist das Herz des Buddhismus. In den Sutren wird der Buddha mit so ehrenvollen Titeln bezeichnet wie „Sieger über alles“, „Der das Ziel erreicht“, „Einer, der alle Widersacher besiegt hat und freudvoll und furchtlos ist“, „Einer, der strahlt wie der Himalaya, der alle anderen Berge überragt“, und so weiter. „Buddha“ ist ein anderer Name für einen Sieger.

Der Daishonin schreibt: „Buddhismus ist gesunder Menschenverstand. Gesunder Menschenverstand wird über ihren Herrn (als Beispiel für repressive Autoritäten) siegen.“ (WND 839) Folglich gibt es keinen Weg, wie Sie besiegt werden können. Der Sieg der Wahrheit und der Gerechtigkeit ist das letztendliche Gesetz des Universums selbst. Darauf fest und aus ganzem Herzen zu vertrauen, ist die Essenz des Glaubens. Wir müssen siegen. Nur durch den Sieg können wir Gerechtigkeit schaffen, das Glück sichern und Kosen-rufu realisieren.

Der Daishonin erklärt uns auch, dass feste Einigkeit im Herzen eine Quelle des Sieges ist:

„Obwohl ich, Nichiren, und meine Anhänger zahlenmäßig wenige sind, werden wir unsere große Aufgabe der Verbreitung des Lotos-Sutras vollenden, weil wir in *itai doshin* handeln. Viele böse Kräfte werden durch eine einzige große Wahrheit besiegt.“ (DG 1, 24)

Lassen Sie uns niemals vergessen, dass der Schlüssel zum Sieg in der Einigkeit von „äußerlich verschieden, im Herzen einig“ liegt.

Eine verantwortliche Position ermöglicht es uns, unser Leben zu erweitern

In unserer Organisation in Japan und überall auf der Welt sind neue Verantwortliche aufgetaucht und eine neue Phase von Kosen-rufu hat angefangen.

Ich hoffe, dass all unsere Mitglieder im Herzen vereint vorangehen und sich gegenseitig ermutigen und unterstützen.

Indem wir unsere Pflichten als Verantwortliche von Kosen-rufu erfüllen, erweitern wir unseren Lebenszustand. Diejenigen, die Verantwortung für unsere Bewegung auf ihren Schultern tragen und sich unermüdlich widmen, werden am Ende den Sieg genießen. Andererseits mögen diejenigen, die ihre Position in der Soka Gakkai auf die leichte Schulter nehmen und selbstzentriert leben, für einige Zeit erfolgreich aussehen, aber sie werden unweigerlich letzten Endes die Straße zum Glück verlassen und die letzten Kapitel ihres Lebens werden mit Leiden angefüllt sein.

Der Buddhismus lehrt die Prinzipien von „Realität, Weisheit, Praxis und Stufe“, (die auch als die „vier mystischen Prinzipien“ bekannt sind)⁸. Realität ist die Wahrheit, nach der wir streben. Im Hinblick auf unsere Position als Verantwortliche in der Soka Gakkai kann man sagen, dass damit die Aufgabe gemeint ist, die wir erfüllen wollen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, müssen wir „Weisheit“ hervorbringen und dementsprechend handeln. Diese Bemühungen führen zu der „Stufe“, die wir erreichen. Nichiren Daishonin ist eine große Berühmtheit von universellem Maßstab. Er ist der grundlegen-

de Buddha. Sie verbreiten den Buddhismus des Daishonins als seine Vertreterinnen und Vertreter. Deshalb sind Sie höchst edel und wertvoll. Ich hoffe, Sie gehen mit Vertrauen und Stolz voran.

Zum Abschluss lassen Sie uns unsere Aufmerksamkeit auf die Worte einiger großer Denker richten.

Der französische Philosoph Henri-Louis Bergson (1859–1941) schrieb: „Die Zukunft zu gestalten braucht Vorbereitungen in der Gegenwart.“⁹ Um der Zukunft willen ist es wichtig, jetzt mit irgendetwas anzufangen.

Austregesilo de Athayde (1898–1993), ein hervorragender Journalist und Präsident der brasilianischen Academy of Letters, mit dem ich auch einen Dialog geführt habe, sagte: „Gegenseitiges Verständnis und Solidarität hervorgebracht durch Dialog ist die Kraft, die jede Form des Bösen bezwingen wird.“ Freier und offener Dialog ist tatsächlich der Weg der Hoffnung und des Sieges.

Der Schweizer Philosoph Carl Hilty (1833–1909) schrieb: „Es gibt nur eine Wahl, die der menschlichen Würde angemessen ist, nur einen Weg zum Glück und das ist, immer höher zu streben!“¹⁰ Ich lasse Sie mit diesen inspirierenden Worten zurück und beende meine heutige Rede.

Übersetzung: Julia Lohrmann, Lektorat: Katja Reiners
Grafik/Layout: Angelika Plag

(1) Victor Hugo, *Die Elenden* (Zitat übersetzt aus dem Englischen: Victor Hugo, *Les Misérables*, New York: New American Library, 1987, S. 569)

(2) Übersetzt aus dem Japanischen: Kazuteru Saionji, *Tou Eicho-Tsuma toshite, Doshi toshite* (Deng Yingchao – Als Ehefrau, als Kameradin) (Tokio: Ushio Shuppansha, 1999), S. 51.

(3) Sonder-Vorlesungsreihe an der Soka Universität in Japan, Oktober/November 1997

(4) Ebd.

(5) Übersetzt aus dem Japanischen: Josei Toda, *Toda Josei Zenshu* (Gesammelte Schriften Josei Todas) (Tokyo: Seikyo Shimbunsha, 1989), Bd. 4, S. 257

(6) Übersetzt aus dem Englischen: Seneca, *Ad Lucilium Epistulae Morales*, translated by Richard M. Gummere (London: William Heinemann Ltd., 1962), Bd. 2, S. 343

(7) Übersetzt aus dem Japanischen: Josei Toda, *Toda Josei Zenshu* (Gesammelte Schriften Josei Todas) (Tokyo: Seikyo Shimbunsha, 1992), Bd. 1, S. 110

(8) Die vier mystischen Prinzipien sind die ersten vier der zehn mystischen Prinzipien der theoretischen Lehre des großen Lehrers Tiantai

(9) Übersetzt aus dem Englischen: Henri Bergson, *Mind-Energy: Lectures & Essays*, translated by H. Wildon Carr (London: Macmillan and Co. Ltd., 1920), S. 13

(10) Rückübersetzt aus dem Englischen. Carl Hilty, *Glück* (Frauenfeld: Verlag Huber und Co. Aktiengesellschaft, 1918), Bd. 3, S. 358